MEDIENINFORMATION

Orange the world an der FH Burgenland

Am 25. November startet die internationale Kampagne der United Nations Women mit dem Titel „Orange the World". 16 Tage lang wird in Institutionen auf der ganzen Welt auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht. Auch die FH Burgenland wird an ihren Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld Teil der Kampagne sein.

Eisenstadt, 23. November 2023 - Die Zahlen sind schockierend: 25 Frauen wurden in diesem Jahr bereits in Österreich von (Ex-)Partnern oder Tätern aus dem familiären Umfeld ermordet. An beiden Studienzentren der FH Burgenland weist eine Ausstellung auf die Femizide hin. Für jede ermordete Frau ist ein Paar Damenschuhe ausgestellt. Begleitet wird die Aktion mit einer Plakatausstellung.

Leiterin der Stabsstelle Gender und Diversity der FH Burgenland, Claudia Maier: „Gewalt an Frauen ist präsent. Darüber gesprochen wird zu selten. Geschlechtspezifische Gewalt kann auf allen Ebenen passieren, sie macht keinen Halt vor sozialer Herkunft, vor hohem Einkommen oder einem hohen Bildungsgrad. Sie passiert im privaten Umfeld, aber auch im beruflichen Kontext. Sie passiert auch an Hochschulen, wo das Machtverhältnis zu Lehrenden und Studierenden besonders stark ausgeprägt ist. Als Stabsstellenleiterin für Gender & Diversity der FH Burgenland Gruppe möchte ich mit dieser Aktion ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass wir gegen jegliche Art von geschlechterspezifischer Gewalt vorgehen und präventiv handeln"

LH-Stv. Astrid Eisenkopf: Um der zunehmenden alltäglichen Gewalt in allen Lebensbereichen, vor allem gegen Frauen, entgegenzuwirken, wurde vom Land Burgenland auf Initiative von Landeshauptmannstellvertreterin Astrid Eisenkopf ein Aktionsplan gegen Gewalt erstellt. „Der Kampf gegen Gewalt ist leider ein Dauerthema. Der Ausbau von Gewaltschutz-Maßnahmen, Bewusstseinsbildungsaktionen und das Aufmerksam machen im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt sind daher unverzichtbar." Der Aktionsplan gegen Gewalt, der Basis für Präventionsarbeit und Maßnahme zur Gewaltvermeidung sein soll, wurde in einem zweijährigen Prozess und unter Einbindung aller wichtigen im Gewaltschutz tätigen Stellen im Burgenland und vieler Expert*innen aus den Bereichen Frauen, Integration, Familie, Bildung sowie Polizei und Justiz erarbeitet.

Manfred Tauchner, Leiter des Departments Soziales der FH Burgenland: „Im Burgenland trägt die ausgezeichnete Vernetzung maßgeblich dazu bei, dass hier sehr rasch und spezifisch auf Risikosituationen reagiert werden kann und auch das Thema Gewaltprävention und Gewaltschutz regional auf allen Ebenen stark verankert ist. Die Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinsam Gegen Gewalt" vernetzt seit 30 Jahren im Burgenland Institutionen wie Gewaltschutzzentrum, Frauen- und Männerberatungsstellen, opferorientierte Täterarbeit (NEUSTART), Polizei, Justiz, Kinder- und Jugendhilfe und viele Sozialeinrichtungen, die mit gewaltbetroffenen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen arbeiten."

Rückfragehinweise: Mag.ª Christiane Staab | Marketing & Kommunikation | Fachhochschule Burgenland GmbH | Tel: +43 (0)5 7705 3537 | E-Mail: christiane.staab@fh-burgenland.at